



## Liebe Klein Nordenderinnen, liebe Klein Nordender,

die Corona-Pandemie hat uns alle ab Mitte März überraschend getroffen und wird uns wohl noch weit in den Herbst beschäftigen. Ich hoffe, dass die Erleichterungen der Ausgangs- und Umgangsbeschränkungen nicht zu einem Ansteigen der Ansteckungsquote führen werden. Ich bitte Sie alle, zu Ihrem eigenen Schutz und auch zum Schutz besonders der Risikogruppen, die Vorgaben ernst zu nehmen. Ich wünsche Ihnen allen, dass Sie die Pandemie ohne tiefgreifend negative Folgen überstehen.

Ein unbekannter Autor schrieb: „Mit Zuversicht und Hoffnung lassen sich alle Stürme des Lebens überstehen“. Dieses Zitat las ich am 9. März und es hat mir in der Folgezeit Kraft gegeben, kurz bevor ich nach intensiven Untersuchungen die Diagnose eröffnet bekam, dass sich ein bösartiger Tumor im Übergangsbereich zwischen meiner Speiseröhre und meinem Magen gebildet habe. Unmittelbar anschließend wurde eine Chemo-Therapie gestartet, so dass ich wegen der mit der Therapie einhergehenden weitgehenden Schwächung meines Immunsystems auch in die Gruppe der Hochrisikopatienten eingestuft wurde. Somit war und ist mir die Ausübung meines Amtes als Bürgermeister vorübergehend nicht möglich.

Insbesondere muss ich Kontakte zu anderen Menschen auf das dringend Notwendige beschränken. In Übereinstimmung mit unserer Hauptsatzung hat Jens Jacobsen, mein 1. Stellvertreter, die Amtsführung übernommen. Andreas Kamin, mein 2. Stellvertreter, unterstützt ihn dabei, wo er kann. Beiden bin ich sehr dankbar, dass sie sich dazu bereit erklärt haben.

Gleichwohl sind mein behandelnder Onkologe, meine Familie und ich optimistisch, dass ich im Herbst wieder in der Lage sein werde, mein Amt auszuüben.

Auch dass viele der Bürgerinnen und Bürger Klein Nordendes mir Genesungswünsche entgegengebracht haben, bestärkt mich, mein Amt so bald als möglich wieder zu übernehmen.



Bitte bleiben Sie gesund und halten Sie Abstand. In Verbundenheit, Ihr z.Zt. außer Dienst stehender Bürgermeister

*Adolf Luitjens*

### Für den Terminkalender (kurzfristige Absagen vorbehalten)

- 30. August:** Gottesdienst mit Frühschoppen, Töverhuus – Beginn: 11.00 Uhr
- 05. September:** Weinfest der Feuerwehr, Schulhof – Beginn: 18.00 Uhr
- 08. September:** Plattdeutsche Lesung Henning Kothe, Töverhuus – Beginn: 20.00 Uhr
- 11. September:** Reinhold Beckmann-Duo „Musik und mehr“, Töverhuus – Beginn: 20.00 Uhr
- 28. September:** Blutspende DRK, BgmHH – Beginn: 15.30 Uhr
- 29. September:** Plattdeutsche Lesung Ilka Brüggemann, Töverhuus – Beginn: 20.00 Uhr
- 04. Oktober:** Erntedankgottesdienst (Kirche + KuS-Ausschuss), Kirche – Beginn: 11.00 Uhr
- 17. Oktober:** Drachenfest, Wiese Beekenweg – Beginn: 14.30 Uhr
- 24. Oktober:** Christina Rommel „Schokolade – Das Konzert“, BgmHH – Beginn: 19.30 Uhr
- 30. Oktober:** Michael Pinetzki „So schmeckt der Norden“, Töverhuus – Beginn: 20.00 Uhr

Redaktion: Ulrike Leppin, Telse Ortmann, Bernd Kölln · **Vi.S.d.P.:** Hans-Barthold Schinckel

Nächste Ausgabe WG-Punkt: Herbst 2020

Aktuelle Informationen unter: [www.wg-klein-nordende.de](http://www.wg-klein-nordende.de) · Herstellung: Print-Office, Kl. Nordende





**Thorsten Borbe**  
Maurer- und Betonbauermeister

Voßbarg 16  
25336 Klein Nordende  
Telefon: 0 41 21/9 39 32  
Telefax: 0 41 21/9 24 59  
Mobil: 0170/3 15 55 26  
eMail: info@Borbe-Bau.de  
www.Borbe-Bau.de

**SÖNKE WEERS**  
Meisterbetrieb  
Elektrotechnik



**Elektroinstallation**    **Telefonanlagen**  
**Sat-Anlagen**            **Beleuchtungstechnik**

Sandhöhe 12 · 25336 Klein Nordende · www.weers-elektro.de  
Tel.: 04121-80 71 46 · Fax 04121-463 15 91

## Radschnellweg (RSW) Elmshorn – Hamburg:

Auch hier hat Corona im Moment ein wenig den Schwung herausgenommen und eine für den 8. April in Klein Nordende geplante Informationsveranstaltung mit der Projektgruppe und der vom Kreis und der Metropolregion beauftragten Planungsfirma konnte gar nicht mehr angesetzt werden. Möglicherweise neuer Termin ist der 25. Juni.

Nachdem die Trassenvariante A entlang der alten B 5 schon früh aufgegeben wurde, standen im Abschnitt zwischen Elmshorn und Tornesch noch in der weiteren Untersuchung:

- **Variante B (rot)** über Ollerlohstraße (alternativ Plinkstraße – Wischdamm – Weg zum Schnakenmoor) – Liether Moor – Bi'n Himmel – Heimstättenstraße – Wilhelmstraße – Ostseite Bahnhof Tornesch.
- **Variante C (grün)** über Lieth – Dorfstraße – Beckenweg (alternativ Sandhöhe) – Finkhorn – Lusbarg (alternativ Heideweg) – Birkenweg – Eichenweg – Kreuzweg – Hauptstraße – Friedrichstraße – Kreuzung – Westseite Bahnhof.

Anfang Februar wurde seitens der Projektgruppe bekannt gegeben, dass die Variante B durch das Liether Moor wegen des größeren Potentials als Vorzugsvariante vorgeschlagen werden soll. Auf der Trasse C lägen weiterhin große Umsetzungsprobleme in Tornesch auf der Friedrichstraße, Kreuzung Ahrenloher Straße und weiter auf der Esinger Straße bis Prisdorf.

Auch eine im September 2019 im Bürgerworkshop in Pinneberg noch eingebrachte Kombinationsvariante B/C (rot/grün), von der Brücke Adenauerdamm über Nordender Weg auf Finkhorn und dort auf die Trasse C stoßend, konnte sich auch im nochmaligen Abgleich nicht durchsetzen, auch wenn diese im besonderen Maße von unseren ehrenamtlich im Liether Moor aktiven Vereinen favorisiert wird.

Die Ergebnisse wurde dem interessierten Publikum in öffentlicher

Sitzung des Wegeausschusses ebenso vorgestellt und diskutiert wie die in der Trasse B liegenden Chancen für das sensible Liether Moor, die vorhandenen Straßen mit reduziertem Standard auch bzgl. Beleuchtung als max. vier Meter breite Fahrradstraßen unter Zulassung nur des Anliegerverkehrs, inkl. Landwirtschaft, zu wandeln. Ein Überholen von Radfahrern wäre bei Einhaltung des gesetzlichen Mindestabstandes von zwei Metern auf diesen Straßen schon heute rechtlich gar nicht mehr zulässig.

Kurz gesagt: Tausche Kfz-Durchgangsverkehr gegen Radfahrer unter Wahrung des geltenden Grundsatzes, dass Eingriffe in Natur und Landschaft geringgehalten und Radschnellwege nach Möglichkeit über vorhandene Wegstrukturen geführt werden sollen, um zusätzliche Flächenversiegelungen zu vermeiden.

Umso überraschender, dass in anschließender Berichterstattung erneut Vorstellungen von dauerbelebten Radschnellwegen, die in acht Meter Breite durchs Moor getrieben werden, bemüht wurden. Davon ist in sachlicher Argumentation ebenso wenig die Rede wie von zugeschütteten Gräben, gerodeten Knicks und Anliegern, die nicht mehr an ihre Grundstücke kommen sollen.



Jens Jacobsen



## Blutspenden in Klein Nordende

Viermal im Jahr werden Blutspende-Termine in Klein Nordende angeboten. Da das Blutspende-Wesen als systemrelevante Einrichtung in der Krankenversorgung gilt, sollte es auch in Corona-Zeiten aufrechterhalten werden.

Der DRK-Ortsverein Klein Nordende hatte sich daher im Vorwege Gedanken gemacht, wie die neuen Hygiene- und Abstandsregeln mit dem größtmöglichen Schutz für Spender und Helfer eingehalten werden können und die Blutspende-Aktion im April in die Bürgermeister-Hell-Halle verlegt. Alle Hallennutzer waren sich einig, dass das Blutspenden gerade in diesen schwierigen Zeiten Vorrang vor allen anderen Aktivitäten hat.

Der Blutspende-Dienst und unser örtliches DRK hatten sich sehr gut vorbereitet. Bereits vorab konnten sich die Spender übers Internet anmelden und es wurde ein Rundkurs eingerichtet, um das Kreuzen von Wegen zu verhindern. Das gewohnte umfangreiche und immer sehr leckere Buffet musste allerdings leider entfallen, stattdessen erhielten alle Spender eine kleine Lunch-Tüte. Der Termin wurde sehr gut angenommen und die Anzahl der Teilnehmenden war überdurchschnitt-

lich hoch. Besonders erfreulich war, dass 21 Erstspender, darunter viele junge Leute, sich auf den Weg gemacht hatten. Ein herzliches Dankeschön an alle Beteiligten!

Schon heute möchten wir auf den nächsten Blutspendetermin in Klein Nordende hinweisen:

**Montag, den 06.07.2020, von 15.00 bis 19.30 Uhr, wieder in der Bürgermeister-Hell-Halle.**

Melden Sie sich bitte an über:

[https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/bgm\\_hell\\_halle](https://terminreservierung.blutspende-nordost.de/m/bgm_hell_halle)

**Ulrike Weers**



Foto: Ulrike Weers

## Aus dem Sozialausschuss

Die Partnerschaft zu Zempin, dem kleinsten Seebad auf der Insel Usedom, besteht bereits seit 1993. In beiden Orten stehen Schilder, die auf diese Verbindung hinweisen. Wenn Sie nach Klein Nordende reinkommen, stehen sie bei uns an der Dorfstraße (Lieth) sowie an den Einfahrten Dorfstraße und Am Park aus Richtung B 431.

Die Verbindung zu unserer Partnergemeinde wird durch gegenseitige Begegnungen gelebt. Es ist gute Tradition, sich gegenseitig zu den Neujahrsempfängen zu besuchen. Daneben erfolgen jährlich im Wechsel Besuche der Senioren und unserer Grundschüler. Viele persönliche Kontakte sind im Laufe der Jahre entstanden.

In diesem Frühjahr stand wieder der Besuch der Senioren aus unserer Partnergemeinde Zempin an. Der Sozialausschuss hatte ein interessantes und umfangreiches Programm für dieses Wochenende ausgearbeitet. Alle Vorbereitungen waren getrof-

fen. Höhepunkt sollte ein gemeinsamer Tagesausflug auf die Insel Föhr sein. Doch durch Corona kam es leider anders. Das Treffen müssen wir auf das nächste Jahr verschieben. Angedacht ist hierfür der Zeitraum vom 23.-26. April 2021.

Zurzeit halten wir zur Gemeinde Zempin durch die elektronischen Medien Kontakt und können uns auf diesem Wege austauschen. Zumal die Regelungen in Mecklenburg-Vorpommern und Schleswig-Holstein teilweise unterschiedlich sind. Gemeinsam freuen wir uns, dass persönliche Kontakte bald wieder möglich sein werden.

Der Zempiner Bürgermeister Werner Schön schickte uns ein Bild der dortigen neugestalteten Partnerschaftsschilder (sie stehen im Ort an zentraler Stelle an der B 111) mit herzlichen Grüßen an alle Einwohner nach Klein Nordende.

**Ulrike Weers**



Foto: Werner Schön

Wir bieten Ihnen die Gewissheit für kompetente und gewissenhafte Betreuung und Krankenpflege.

Jeden Tag – rund um die Uhr.

Freundlich, nett und hilfsbereit.

**Nehmen Sie uns beim Wort!**

**Vertragspartner aller Pflege- und Krankenkassen**

**Ambulante Betreuung  
Häusliche Krankenpflege**

**BARTL**

Liether Ring 55a  
25336 Klein Nordende

Telefon (0 41 21) **9 53 41**

Telefax (0 41 21) 9 23 31

[www.pflegedienst-bartl.de](http://www.pflegedienst-bartl.de)

**Wir danken unseren Anzeigenkunden!**  
Die Erlöse werden ausschließlich zur Kostendeckung der Punktausgabe verwendet.

## Corona und wie geht es weiter?

Als Vorsitzende des Sozialausschusses habe ich bisher immer versucht, gemeinsam mit den Ausschussmitgliedern, ein vielfältiges Angebot für unsere Seniorengemeinschaft zu schaffen.

Leider musste Vieles in den letzten Wochen abgesagt werden und wie und wann es weitergehen kann, ist abhängig von den künftigen Entscheidungen, die auf Bundes-, Landes- und Kreisebene getroffen werden. Wir werden uns natürlich danach richten.

Keiner weiß, wie sich alles in den nächsten Wochen entwickeln wird, aber wir hoffen. Geplant ist ein Grillnachmittag an der Schützenhalle, den Termin können wir kurzfristig festlegen, und für den 20. August unsere Tagesausfahrt. Die Planungen hierfür bleiben zurzeit weiter bestehen.

Wir müssen abwarten und werden Ihnen gern, wenn möglich, rechtzeitig entsprechende Einladungen zukommen lassen.

Wie in vielen anderen Orten, gibt es auch in Klein Nordende ein Hilfsangebot.

Bitte rufen Sie gern an:

**Bugenhagen Kirchengemeinde (Tel. 9 08 15 44 oder helfer@kirche-klein-nordende.de) oder beim Sozialausschuss (Ulrike Weers, Tel. 9 44 07 oder ulrike.weers@klein-nordende.de).**

Ulrike Weers



Blumenpracht an der Mehrzweckhalle.

Foto: U. Weers

## SCHOKOLADE® DAS KONZERT mit Christina Rommel

Sie ist Musikerin und Songschreiberin, sie ist Managerin und Frontfrau ihrer Band und zudem noch Thüringer Genussbotschafterin – die Rede ist von Christina Rommel, eine der derzeit erfolgreichsten Live-Musikerinnen der deutschen Rock-Szene und berühmt für ihre legendären Schokoladenkonzerte. Mit ihrem international einzigartigen Show-Konzept gastiert die Sängerin – mit Chocolatier und Band – am Samstag, den 24. Oktober 2020 um 19:30 Uhr in unserer Bürgermeister-Hell-Halle in Klein Nordende.

Verführerische Schokoladenaromen werden sanft durch die Luft der Halle strömen, die Bühne wird zur großen Schokoladenküche, in der Musiker und Chocolatier gemeinsam ihre Handwerkskunst auf höchstem Niveau zelebrieren. Schokoladenmädchen werden dem Publikum kleine Kostproben aus Schokolade servieren, das Publikum wird deutsche, handgemachte Popmusik der Extraklasse hören, mal rockig und mal sanft packend, aber immer mit Genuss. Christina Rommel präsentiert im Dialog mit ihrem Chocolatier Geschichten über Schokolade aus aller Welt. Ich habe Christina Rommel persönlich in ihrem Weihnachtskonzert in der Kirche zu Sulingen kennen und schätzen gelernt, eine charmante Persön-

lichkeit und eine brillante Sängerin zugleich – ein Hochgenuss für meine Ohren. Sie hat zusammen mit ihrer Band eine facettenreiche Bandbreite ihres Könnens gezeigt und das dortige Publikum mit ihrer Stimme verzaubert. In Klein Nordende wird Christina Rommel zudem noch Gaumen, Augen und Seele verwöhnen – mit ihrem Hauch von Schokolade.

Seien Sie dabei und gönnen Sie sich nach der zwangsläufig enthaltsamen, kulturfreien Zeit einen Genuss für alle Sinne!

Karten gibt es für 25,00 EUR in den bekannten Vorverkaufsstellen:

Blumenhaus Konetzny, Dorfstraße 129, und REWE-Markt Peter Erichsen, Dorfstraße 105 in Klein Nordende oder bei der VR Bank in Holstein in der Königstraße 17 in Elmshorn.

An der Abendkasse zahlen Sie 29,00 EUR, sofern noch Plätze zu haben sind.

Wir würden uns freuen, Sie im Oktober in der bestuhnten Bürgermeister-Hell-Halle begrüßen zu dürfen, tauchen Sie ein in die Schokoladenwelt der Christina Rommel.

Herzlichst, Andrea Grafe vom Kultur- und Sportausschuss



**HAMKE.BIZ**  
EVENT-TECHNIK & MESSEBAU

- ▶ Ton
- ▶ Licht
- ▶ Video
- ▶ Bühne
- ▶ Rigging
- ▶ Messebau
- ▶ Beschriftung
- ▶ Digitaldruck
- ▶ Systemstände
- ▶ Werbetechnik

Event-Technik 04121 - 80 70 13  
Messebau 04121 - 9 48 98  
E-Mail info@hamke.biz  
Web www.hamke.biz

### Töverhuus

Dat lüttje Buuernhoff-Café



*Standesamtliche Trauungen*

**Außenstelle Standesamt Elmshorn-Land**

Gern informieren wir über Einzelheiten und Möglichkeiten, unsere gemütlichen rustikalen Räumlichkeiten zu genießen.

**Bezüglich der im Töverhuus geplanten Veranstaltungen bitten wir darum, sich auf unserer Homepage zu informieren, ob diese stattfinden oder Corona-bedingt leider verschoben werden oder ausfallen müssen.**

**Gemütlichkeit in alten bäuerlichen Mauern und auf dem rustikalen Hofplatz genießen!**

Töverhuus – Familie Hamke  
Dorfstraße 80 – 25336 Klein Nordende –  
Tel.: 0174 41 42 444 – www.toeverhuus.de

# Nachruf Susanne Schlüter

Warum so früh??

Am 31. Januar ist unser Mitglied Susanne Schlüter nach schwerer Krankheit eingeschlafen, am 11. Februar haben wir uns mit einer Trauerfeier auf dem Friedhof in Elmshorn von ihr verabschiedet. Sie ist nur 53 Jahre alt geworden...



Foto: Norbert H., pixelho.de

Foto: Vivien Schlüter

Susanne hat – wie fast alle WG-Mitglieder der Gemeindevertretung – ihre Wurzeln in einem unserer Klein Nordender Vereine. In ihrem Fall ist es der Spielmannszug. Im Alter von 12 Jahren lernte sie, Querflöte zu spielen, ist im Laufe der Zeit in vielen Funktionen-Jugendwartin, Stabführerin, Spielleiterin sowie im Organisationsausschuss – tätig gewesen und hat dem Verein bis zu ihrem Tod die Treue gehalten.

Am 30. Juli 2001 – ihrem 35. Geburtstag – ist Susanne Schlüter in die Wählergemeinschaft Klein Nordende eingetreten. Es war die Zeit, in der es galt, im erweiterten Vorfeld der Kommu-

nalwahl 2003 eine „erfolgreiche Mannschaft“ zu formen. Unser langjähriger Altbürgermeister, Günther Hell, war kurz nach der Wahl 1998 verstorben und sein Nachfolger, Hans-Jürgen Stephan mochte altersbedingt als Bürgermeisterkandidat nicht mehr an-treten.

So formierte sich dann für die Wahl am 2. März 2003 eine Kandidatenzusammensetzung aus jung und alt, aus erfahren und neu. Susanne gehörte als jüngste Direktkandidatin mit dazu, wurde im Wahlbezirk 2 – Klein Nordende-Mitte – aufgestellt und auch direkt in die Gemeindevertretung gewählt.

Von Anfang an lag ihr die Arbeit im Ausschuss Kultur und Sport besonders am Herzen, es war einfach „ihre Welt“! Die ersten 10 Jahre als stellvertretende Ausschussvorsitzende, ab 2018 als Ausschussvorsitzende selbst, hat sie über die Jahre hinweg alle Festivitäten, Veranstaltungen und Events entscheidend mitgeprägt. Ob Neujahrsempfang der Gemeinde, Spiele im Dorf, die Gedenkveranstaltung zum Volkstrauertag oder bei den zahlreichen gemeindlichen Veranstaltungen im Töverhuus sowie bei der Förderung unserer ortsansässigen Vereine, Susanne war immer an vorderster Front zu finden.

Vielen von uns ist noch der Kalkgrubenlauf im letzten Jahr in guter Erinnerung, an deren Organisation sie federführend mitgearbeitet hatte.



Ansprache zum Erntedankfest, Foto: U. Weers

„Geht nicht“ gab es nicht bei ihr, und während so manches Mal in bestimmten Runden noch beratschlagt wurde, wie denn etwas gestaltet werden könnte, dann hatte Susanne es schon umgesetzt. Auch mal mit Ecken und Kanten, auch mal etwas burschikos, aber einige Dinge gehen eben nur so...

Bei den vier Kommunalwahlen, bei denen sie angetreten ist, war sie im Ranking der Stimmen stets weit oben anzutreffen. Im Jahre 2003 noch auf Platz 5, hatte sie fünf Jahre später bereits die drittmeisten Stimmen aller 17 Gemeinderatsmitglieder auf sich vereinigen können und belegte 2013 und 2018 jeweils Rang 2! Es ist sicher nicht vermessen zu behaupten, dass diese Zahlen eine große Beliebtheit bei unseren Dorfbewohnern dokumentieren.

Ab dem Jahr 2013 war Susanne Schlüter auch stellvertretende Vorsitzende im Sozialausschuss. Es hat ihr Spaß gemacht, die lebendige Partnerschaft mit dem Seebad Zempin auf Usedom mitzugestalten. Ebenso gerne organisierte sie Veranstaltungen für unsere Seniorengemeinschaft und besuchte im Namen der Gemeinde die älteren Mitbürger zu ihren runden Geburtstagen und Ehejubiläen.

Wir haben einen lieben Menschen verloren. Und der häufig gesprochene oder geschriebene Satz „Wir werden dich vermissen, du wirst in unseren Herzen weiterleben“ – der ist so wahr, dem ist nichts hinzuzufügen. Sehr oft werden bei Veranstaltungen aller Art unsere Gedanken bei Susanne sein.

Hans-Barthold Schinckel



Jubiläum – 50 Jahre WG – Susanne Schlüter mit Ulrike Weers und Hans-B. Schinckel.

Foto: W. Froehlich

# Getränkhandel **FLAMWEG 80**



- ständig Sonderangebote
- Verleih von Zelten, Bierzeltgarnituren, Bistrotischen, Zapfanlagen für Faßbier
- Getränke auf Kommission
- Lieferservice

Ihre Getränke-Hotline:

**0 41 21 / 2 19 35**

**Mobil: 0171 / 531 0418**



## **Heizoel + Diesel**

**liefert prompt  
und zuverlässig**



*Landhandel seit 1920*

**Futter- und Düngemittel**

**An- und Verkauf  
von Heu und Stroh**

# **Theodor Stüben oHG**

Lieth 5a – 9 • 25336 Elmshorn • Telefon (0 41 21) 9 17 28

## **KinderKino und dann alles anders in Corona-Zeiten**

Auch im Familien-, Jugend- und Schulausschuss hat die Corona-Pandemie viele Veranstaltungen, auf die wir uns sehr gefreut haben, unmöglich gemacht.

Wir hatten gerade die letzten Einzelheiten für den Schüleraustausch mit unserer Partnergemeinde Zempin besprochen, als die ersten Erlasse ergingen, nach denen keine Klassenfahrten und Schulausflüge mehr stattfinden durften, so dass wir den für Ende März geplanten Besuch der Inselkinder absagen mussten. Zu diesem Zeitpunkt hat wohl kaum jemand geahnt, in welcher Geschwindigkeit uns weitere Einschränkungen ereilen würden. So darf zurzeit der Schülertreff nicht stattfinden und auch der Spielothekbus kann uns seitdem keine neuen Spiele zum Ausleihen bringen.

Als Folge des Mitte März erlassenen Veranstaltungsverbots mussten wir auch unseren Dorfflohmärkte absagen, der in diesem Jahr schon zum 5. Mal und bei allerbesten Wetterbedingungen hätte stattfinden sollen.

Zum ersten Mal seit mehr als drei Jahrzehnten verlässt in diesem Sommer ein Abschlussjahrgang die Grundschule Klein Nordende-Lieth, ohne mit uns einen Tagesausflug zum Freilichtmuseum am Kieberg und in den Wildpark Schwarze Berge unternommen zu haben. Dass diese Kinder auch auf die letzten Wochen Unterricht in „ihrer Grundschulklasse“, ein gemeinsames Abschiedsfest und ein Schulfest mit Umzug in eigenen Motto-Shirts verzichten müssen, stimmt sicher nicht nur mich umso trauriger.

Denn all das sind Veranstaltungen, die man leider nicht verschieben und einfach später nachholen kann.

Und auch unsere Planungen für das Ferienprogramm laufen in diesem Jahr ganz anders als sonst. Wir ah-

nen zwar, dass gerade in diesem Sommer viel mehr Kinder als in anderen Jahren ihre Ferien zuhause verbringen werden, aber bisher können wir nicht abschätzen, ob und unter welchen Voraussetzungen überhaupt gemeinsame Aktionen möglich sein werden. Wir werden uns aber gegebenenfalls sehr kurzfristig mit den Vereinen abstimmen und die Kinder und ihre Familien dann über die Gemeindehomepage informieren.

Aber, wir haben in 2020 auch schon schöne Dinge erlebt, über die wir uns sehr freuen:

Da es uns sehr wichtig ist, in unserem Dorf auch den Jüngsten ein kulturelles Angebot zu bieten, haben wir im Januar erstmalig einen Filmnachmittag im Töverhuus veranstaltet und waren überwältigt, wie viele Kinder, Familien und Gruppen gekommen sind.

Während sich die Kinder und auch einige Erwachsene im alten Kuhstall bei einem niederländischen Kinderfilm amüsierten, konnten es sich die Eltern nebenan bei Kaffee und Keksen gemütlich machen.

Nachdem auch die zweite Veranstaltung Anfang März ebenso gut besucht war, soll unser „Kinder Kino im Töverhuus“ nun fester Bestandteil unseres Jahresprogramms werden. Wir planen an voraussichtlich vier Sonntagen in der „dunklen Jahreszeit“ Kinder- und Jugendfilme im Töverhuus zu zeigen. Die Filme und Vorführlizenzen erhalten wir vom Bundesverband Jugend und Film, so dass wir auf eine abwechslungsreiche Auswahl toller Filme zurückgreifen können.

Wann das nächste KinderKino stattfinden kann, können wir erst nach Aufhebung der Corona-Beschränkungen entscheiden. Wir hoffen aber, im Herbst wieder starten zu können.

**Telse Ortmann**



Foto: Peter Warncke

## Fußgängerüberwege (FGÜ)

Kennen wir in Klein Nordende als Zebrastreifen (bei Virage und am Milchweg) und als Fußgängerfurt mit Ampel (beim Voßbarg und an der B 431). FGÜ sollen dem Fußgänger bei Straßen mit hohem Verkehrsaufkommen das sichere Überqueren der Fahrbahn ermöglichen. Das richtige Verhalten ist in § 26 StVO beschrieben:

„An FGÜ haben Fahrzeuge den zu Fuß Gehenden, welche den Überweg erkennbar benutzen wollen, das Überqueren der Fahrbahn zu ermöglichen. Dann dürfen sie nur mit mäßiger Geschwindigkeit heranfahren, wenn nötig, müssen sie warten.“

An Fußgängerüberwegen darf nicht überholt werden.“

Angesprochen sind gleichermaßen Fußgänger, Radfahrer wie auch Kraftfahrzeugführer.

Vorrang an Fußgängerüberwegen haben also nur Fußgänger (und Fahrer von Rollstühlen und Krankenfahrstühlen), wenn auch deutlich erkennbar ist, dass sie den Überweg nutzen wollen. Das Überqueren auf dem Rad ist zwar nicht verboten, Radfahrer haben dann aber keinen Vorrang! Also besser absteigen, ein deutliches Zeichen zu geben kann nicht schaden, und dann das Rad schieben, höchstens mit dem Rad „rollern“.

Wer einfach drauf los fährt handelt absolut falsch und gefährdet sich und andere.

Seit März 2019 stehen wir mit der Stadt Elmshorn, dem Amt Elmshorn-Land und dem Kreis Pinneberg im intensiven Gespräch, insbesondere den Abschnitt der Dorfstraße und des FGÜ zwischen Ortseingang Elmshorn und Töverhuus zu verbessern. U.a. wollen wir ab Schulstraße Richtung Elmshorn einen Fahrradschutzstreifen aufbringen und damit an den von der Stadt Elmshorn auf der Straße Lieth auf beiden Seiten geplanten Schutzstreifen anschließen.

Aus Elmshorn kommend halten wir es für sicherer, in der Kurve den vorhandenen Radweg als Angebot beizubehalten aber hinter dem Zebrastreifen und noch vor der Schulstraße die Radfahrer wieder auf einen Fahrradschutzstreifen zu führen, der zunächst bis zur Kurve vor den Töverhuus reichen soll. Damit wäre auch gleichzeitig das Halten und Parken in diesem Bereich verboten.

Zur Förderung des Radverkehrs bekommen wir einen öffentlichen Zuschuss für moderne Fahrradanhänger. Diese hätten wir gerne an der Bushaltestelle Schulstraße aber auch an der Bundesstraße aufgebaut, konnten aber nicht die erforderlichen Flächen nutzen und stellen sie jetzt auch für Buspendler am Gemeindezentrum auf.

Jens Jacobsen

## Fahrradservice

CHIC'nWings® ist der Fahrradservice in Klein Nordende

Unser WG-Mitglied Carsten Kröger betreibt in Klein Nordende das vielleicht kleinste Fahrradgeschäft in Schleswig Holstein. Der Name des Geschäfts beruht auf einer Erfindung des Eigentümers: ein schwingungsentkoppelter Fahrradlenker, der den Händen beim Radfahren erhöhten Fahrkomfort bietet.

Im Fahrradshop kümmert sich Carsten um die kleinen und großen Reparaturwünsche der Radfahrer. Gern leistet er auch „Hilfe zur Selbsthilfe“ und leitet Interessierte an. Ersatzteile können sogar mitgebracht werden, da in dem kleinen Geschäft kein Platz für Lagerhaltung ist.

In der Sandhöhe 2: immer wieder montags von 14 bis 19 Uhr.



Foto: Telse Ortmann

## Von 30 nach 30 – was soll das denn?

Diese Regelung im Bereich Ziegeleiweg/Dorfstraße mutet in der Tat merkwürdig an, ist verwaltungsrechtlich aber trotzdem richtig.

Bis Ende 2006 war die Dorfstraße noch Vorfahrtstraße (Zeichen 306), alle anderen Straßen als Wohngebiete verkehrsberuhigte Bereiche, entweder als ZONE 30 oder als sog. Spielstraßen. Da auf der Dorfstraße insbesondere der Durchgangsverkehr immer stärker aber auch scheinbar immer schneller wurde, wurde auf Anordnung der Verkehrsbehörde der Versuch gestartet, dieses durch Einführung der Rechts-vor-links-Regelung einzudämmen.

Um die grundsätzliche Leistungsfähigkeit der Dorfstraße zu erhalten, blieb es jedoch bei 50 km/h. Lediglich für die Bereiche des neu eingerichteten Zebrastreifens und der damals noch sehr unfallträchtigen Kurve an der Einmündung Ziegeleiweg wurde Anfang 2007 aus Gründen der Verkehrssicherheit eine Geschwindigkeitsreduzierung auf 30 km/h angeordnet.

Als später der Ziegeleiweg weiter bebaut wurde und sich daran das Neubaugebiet Lütten Kamp anschloss, war auch für dieses kleine Quartier die städtebauliche Voraussetzung zur Einrichtung einer ZONE 30 erfüllt.

Wir haben also zwei unterschiedliche Begründungen und Regelungen und so kommt es, dass man vom Ziegeleiweg die ZONE 30 verlässt und auf der Dorfstraße sofort wieder auf eine Geschwindigkeitsbeschränkung 30 km/h trifft. Mit einem Antrag, die 30 km/h-Beschränkung schon ab Sandhöhe beginnen zu lassen, sind wir 2018 gescheitert.

Als wäre das alles nicht schon schwierig genug, muss nun auch noch die Ausfahrt der Straße Lütten Kamp (Einbahnstraße) erkennbar eingebunden werden. Dazu soll der gesamte Bereich so umgestaltet werden, dass baulich deutlich erkennbar wird, dass der Lütten Kamp über abgesenkten Bordstein nachrangig auf den Ziegeleiweg geführt wird und von dort wie bisher rechts vor links auf die Dorfstraße. Unserem Antrag, zur Verdeutlichung an der Ausfahrt Lütten Kamp vorübergehend das Verkehrszeichen „Vorfahrt gewähren“ aufzustellen, ist seitens der Verkehrsbehörde nicht entsprochen worden.

Jens Jacobsen



Foto: Jens Jacobsen

## Containerplatz Finkhörn...

– ein Anblick, der sprachlos macht ob der Unverfrorenheit der Menschen, die hier zum wiederholten Mal Müll in der Umwelt entsorgt haben.

Allein in der Zeit von Ende März bis Mitte Mai wurden von der Gemeinde Klein Nordende in neun Fällen Anzeigen nach dem Abfallgesetz erstattet. Hinsichtlich der Verursacher der Umweltverschmutzung gibt es Hinweise, die zur Hälfte leider auf Klein Nordender Bürger schließen lassen.



Foto: Jens Jacobsen



ARBEITSBÜHNEN  
**HELGE KÜHL**  
Vermietung+Service

- **Arbeitsbühnen bis 31m**
- **Scheren-Bühnen**
- **LKW-Bühnen**
- **Mobile Bühnen**
- **Hol- und Bring-Service**

Marie-Curie-Straße 12  
25337 Elmshorn  
**Tel. 04121 - 475 29 75**  
[kuehl-arbeitsbuehnen.de](http://kuehl-arbeitsbuehnen.de)

Bestellen Sie jetzt  
**Mund-Nasen-Masken im individuellen Design oder mit Ihrem Logo**

- ▶ Hochwertige Mund- und Nasenmasken aus Stoff
- ▶ Außenseite aus Polyester Airtex, Innenseite aus Viskose-Polyester-Filterlayer
- ▶ optimaler Sitz dank Gummischlaufen und antibakteriellem Nasenbügel
- ▶ wiederverwendbar und umweltfreundlich, waschbar bei 60 °C
- ▶ in kleinen Auflagen ab 5 Stück (unbedruckt) bzw. 10 Stück (bedruckt) bestellbar



**Wir beraten Sie gerne!**

[www.print-office.de](http://www.print-office.de)  
**Telefon (0 41 21) 700 60 55**

## Kurz & Knapp

### Ortsentwicklungskonzept

Lange ist es in den ortsansässigen Parteien und den zuständigen gemeindlichen Gremien diskutiert worden; nun sollte es losgehen: die Erstellung des Ortsentwicklungskonzeptes (OEK) sowie eines Quartierskonzeptes für den Großraum Schulstraße. Für den 16. März war die erste Zusammenkunft mit dem Planungsbüro anberaumt worden, aber – wenige

Stunden vorher kam das „no go“ wegen Corona... Seitdem haben verständlicherweise keine Aktivitäten stattfinden können. Lediglich die Fördermittelgeber stellten eine Verlängerung der Fristen in Aussicht; Genaueres weiß man z.Zt. (Mitte Mai) nicht. Es haben selbstverständlich auch noch keine Bürgerbeteiligungen bzw. Einwohnerversammlungen zu dem Thema stattgefunden. Wenn der Prozess OEK wieder anläuft werden wir es publizieren.

### Breitbandausbau

Es geht wieder weiter.

Wie der Generalunternehmer innogy SE mitteilt, sind die Tiefbauarbeiten im Cluster 3 aufgenommen worden. Beginnend in Seester und weiter die Kurzenmoorer Chaussee soll noch im Juni der Kreisel und somit die B 431 erreicht werden.

Von dort geht es dann über den Sandweg in die Straße Am Redder. Am Hühnerweg teilt sich die Kabeltrasse. Eine verläuft weiter Am Redder – Dorfstraße – Sandhöhe – Bürgermeister-Diercks-Straße.

Die andere Trasse führt durch Schulstraße – Dorfstraße und Ziegeleiweg.

Somit wären die bislang unterversorgten „weißen“ Bereiche erreicht. Die unmittelbar an den Trassen

liegenden Haushalte, der sog. „graue Bereich“, können gleich mit angeschlossen werden, soweit Lieferverträge mit wilhelm.tel abgeschlossen sind.

Der Breitbandzweckverband Marsch und Geest benennt zum Redaktionsschluss dieser Punktausgabe für die Tiefbauarbeiten in Klein Nordende den Zeitraum Juni bis November, für die Kabelmontage September bis Dezember. Mit den Tiefbauarbeiten müssen die geplanten Kanalarbeiten in der Schulstraße und der Gehwegbau in der Bürgermeister-Diercks-Straße koordiniert werden.

Wie es dann weiter geht für die „schwarzen“ Bereiche, die theoretisch ausreichend mit mindestens 50 Mbit/s versorgt sein sollen, konnte zu Redaktionsschluss noch nicht mitgeteilt werden.

### Fahrbahnen und Banketten im Liether Moor

Ursprünglich einmal nur schmale Wege für die Landwirtschaft und die wenigen Anlieger werden die Straßen im Liether Moor zunehmend durch den Durchgangsverkehr überstrapaziert. Wie soll denn auch ein geordneter Fahrzeugverkehr auf nur drei Meter breiten Fahrbahnen stattfinden und gewährleistet werden können? Die Banketten rechts und links sind nämlich nicht Teil der Fahrbahn.

Banketten sind die seitlichen Begrenzungen der Fahrbahn, sollen das Oberflächenwasser aufnehmen und ableiten und sind nicht zur Benutzung durch Kraftfahrzeuge bestimmt. Zwar können sie insbesondere zum Ausweichen im Notfall mitbenutzt werden, dann aber nur mit äußerster Vorsicht, weil eine besondere Befestigung nicht erwartet und gefordert werden kann (Rechtslexikon.net). Die Praxis ist natürlich eine ganz andere und ins-

besondere nach der langen Sperrung der L 110 in Tornesch (Ahrenloher Straße) im letzten Jahr sind die Banketten in den Straßen Liether Moor und Bi'n Himmel durch den nicht gewollten Zusatzverkehr überwiegend ruiniert. Als Gemeinde Klein Nordende hatten wir zwar einen „runden Tisch“ unter Beteiligung des Amtes, der Verkehrsaufsicht, der Polizei und des Bürgermeisters Seeth-Ekholt durchgesetzt, unserer Forderung nach Verkehrsbeschränkung analog Asperhorner Weg in Tornesch zum Schutz der Anwohner und der Straßen wurde aber leider nicht entsprochen.

Da wir eine fachgerechte und nachhaltige Wiederherstellung mit den nur eingeschränkten Möglichkeiten unseres Bauhofes nicht mehr leisten können, hat die Gemeindevertretung beschlossen, im Haushalt 20.000 € für eine Sanierung durch eine Fachfirma zur Verfügung zu stellen.

# JÖRN MEIER GmbH

## ANLAGENTECHNIK

Heizung · Lüftung · Sanitär · Klima · Solar

**André Bohland**

Geschäftsführer

**Christian Stricker**

Geschäftsführer

Bauerweg 6a

25336 Klein Nordende

Telefon (0 41 21) 788 422-0

Fax (0 41 21) 788 422-8

E-Mail: [info@joernmeier.net](mailto:info@joernmeier.net)

[www.JoernMeier.net](http://www.JoernMeier.net)

100  
JAHRE  
1904 - 2004

# UHL



Strassen- und Tiefbau GmbH

PRIVAT · GEWERBLICH · ÖFFENTLICH

Kaltenweide 260  
25335 Elmshorn

Tel.: 0 41 21 - 8 34 30

Fax: 0 41 21 - 8 20 47

[www.heinrich-uhl.de](http://www.heinrich-uhl.de)

[info@heinrich-uhl.de](mailto:info@heinrich-uhl.de)

PFLASTER ■  
SAND & ERDE ■  
KABEL- & SIELLEITUNG ■  
STRASSEN- & TIEFBAU ■

## Schluss-Punkt

von Hans-Barthold Schinckel

Liebe Bürgerinnen und Bürger, seit Anfang des Jahres leben wir in Umständen, welche die meisten von uns so noch nicht mitgemacht haben. Das Coronavirus hat seit März auch Einzug in Schleswig-Holstein gehalten und beeinträchtigt gravierend unseren Alltag. War das so vorauszusehen?? Nicht erst seit den Zeiten von COVID-19 fällt auf, dass es in unserer Republik anscheinend eine so geballte Anzahl an Experten gibt, welche die Anzahl der „normalen Menschen“ bei weitem übersteigt. Ob Verkehrsexperten, Umweltexperten oder eben Gesundheitsexperten – ein jeder kann seine „Expertisen“ von sich geben und so manches wird dann auch von der Medienlandschaft publiziert.

Im Januar hieß es noch „Wir sind weit von einer Krisenlage entfernt“ und „Deutschland sieht sich gut vorbereitet“! Dann überschlugen sich die Ereignisse. Teilweise renommierte Virologen bzw. Institutsleiter wie die Herren Kekule, Drostens, Schmidt-Chanasit oder Strecker lagen mit ihren Prognosen über den weiteren Verlauf der Epidemie weit auseinander; den Vogel aber wohl schoss das Robert-Koch-Institut ab, immerhin eine Institution, welche die Bundesregierung berät: Dessen Leiter, ein gewisser Prof. Dr. Wieler, der seine Sätze gerne mit den Worten

„Wir gehen davon aus, dass.....“ beginnt, sprach im März noch von möglicherweise einer Millionen Toten. Es macht ebenfalls nachdenklich, dass bei vielen Todesfällen, bei denen eine Obduktion stattgefunden hat, man feststellte, dass die Menschen „mit dem Coronavirus“ gestorben sind und nicht „an Corona“. Oder ist der Weg, den das Land Schweden geht, der richtige? Man kann argumentieren, dass dort die Bevölkerungsdichte eine andere ist als in Deutschland, aber selbst in Stockholm herrscht eine gewisse Freizügigkeit verbunden mit empfohlenen Schutzmaßnahmen und es scheint zu funktionieren.

Etwas ungläubig haben wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass jeweils an den Montagen „keine zuverlässigen Zahlen“ über Neuinfektionen vorlagen, weil die Gesundheitsämter am Wochenende nicht arbeiteten. Unverständlich, denn gerade beim Wachstum einer Pandemie sollte man jeden Tag verlässliche Zahlen zur Verfügung haben um entsprechende Schritte einleiten zu können.

Ich wünsche mir im Blick auf COVID-19 einfach nur belastbare Zahlen von wirklich sachkundigen Menschen, so dass eben wirksame Maßnahmen ergriffen und wir bald wieder ohne Einschränkungen leben können.